

Folgende Themen wurden von den Mitgliedern des Studierendenparlaments an uns herangetragen:

- Es scheint in manchen Fällen der Ermessensspielraum der Verwaltung bei der Ausstellung von Bescheinigungen für die Weitergewährung von BAföG-Leistungen nicht ausgenutzt zu werden, sodass gelegentlich Studierenden die Weiterbewilligung des BAföGs verwehrt wird. Gibt es hier dahingehend Bemühungen, die Spielräume besser und vor allem studierendengerechter zu nutzen?

- Auch steht die Befürchtung im Raum, dass der Bereich Studium und Lehre im Interimpräsidium zu kurz kommen könnte. Es wurde zwar zugesagt, dass eine Depriorisierung von Studium und Lehre nicht stattfinden wird, allerdings fällt es einigen Studierenden schwer, dies in Anbetracht der nunmehr auf allen Mitgliedern des Präsidiums lastende Mehrbelastung zu glauben. Kann diesbezüglich eine Zusage gemacht werden bzw. ein langfristiger Plan vorgewiesen werden, inwiefern Studium und Lehre bis zum Ende der Amtszeit weiterhin ein Fokus des Präsidiums bleibt?

- Insbesondere in Bezug auf die Exzellenzinitiative fällt es den Studierenden ebenfalls schwer, einen Mehrwert für die Studierenden zu sehen. Die Gelder kommen zwar vielleicht mittelbar den Studierenden zu Gute, allerdings landet ein Großteil in Forschungsprojekten, an denen Studierende kaum oder gar nicht partizipieren können. Auch haben die geschaffenen Professuren keine Lehraufträge, um ihre Expertise an die nächste Generation weiterzugeben. Zudem kam die Frage der Finanzierung des Landes Schleswig-Holstein auf. Die Finanzierung stellte auf einen Erfolg in der Initiative ab, wie werden die Gelder ausgeschüttet bzw. werden diese nunmehr überhaupt ausgeschüttet? Darüber hinaus wird sich eine Veröffentlichung des Gutachtens zu den Exzellenzclustern gewünscht.

- Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Digitalisierung der Lehre und auch die Implementierung der hybriden Lehre in bestehende Lehrkonzepte. Hier wird sich gewünscht, dass Dozierende mehr hybride Veranstaltungen anbieten, um allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, an den Veranstaltungen teilzunehmen oder durch Aufzeichnungen etc. den Stoff besser aufzuarbeiten. Gibt es hier Bemühungen, die Lehre an der CAU flächendeckend zu digitalisieren und falls ja, wie soll dies erfolgen? Gibt es dahingehend Pläne, die digitale Infrastruktur an der Universität auszubauen, um auch den Dozierenden das Anbieten von hybriden Lehrformaten zu erleichtern?

- In Bezug auf Prüfungen wurde nunmehr auch angefragt, ob weiterhin der Plan bestünde, an religiösen Feiertagen keine Prüfungen abzuhalten oder zumindest Ersatztermine anzubieten? Dieser Punkt ist leider aus den Konzepten des Präsidiums wieder verschwunden und viele Studierenden können dies nicht nachvollziehen, insbesondere in Anbetracht dessen, dass das Studierendenparlament Forderungen hier hingehend beschlossen hat und es nunmehr den Eindruck macht, als würden diese nicht beachtet werden.

- Gibt es Pläne die Evaluationen von Lehrveranstaltungen zu vereinheitlichen, um eine bessere Qualitätsentwicklung in der Lehre zu erreichen?

- Ein großer Themenkomplex, der die Mitglieder des Studierendenparlaments interessiert, ist TV-Stud bzw. die studentischen Beschäftigten an der Universität und deren Arbeitsbedingungen. Hierzu erreichten uns folgende Fragen:

In den letzten Jahren haben hohe Teuerungsraten und ein angespannter Wohnungsmarkt zahlreiche Studierende in finanzielle Schieflagen gebracht. Viele Studierende arbeiten daher nebenbei. Die Hochschulen sind der größte Arbeitgeber von Studierenden und beschäftigt sie

als Hilfskräfte und Tutor*innen. Die am 28.02.2024 erlassene Richtlinie der Tarifgemeinschaft deutscher Länder erlaubt es, die in den Tarifverhandlungen 2023 vereinbarten Stundenlöhne für studentische Beschäftigte um bis zu 10 % zu überschreiten und ihnen eine Jahressonderzahlung zu gewähren. Halten Sie es für geboten, die soziale Lage der studentischen Beschäftigten zu verbessern, indem sie von diesen Möglichkeiten zur Lohnerhöhung Gebrauch machen? Welche Maßnahmen planen Sie dafür?

Die Tutor*innen an der CAU leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Qualität der Lehre. Oftmals werden in den Stundenkontingenten für die Tutor*innen nur die Unterrichtsstunden, nicht aber Vorbereitungs- und Korrekturzeiten bezahlt. Dies ist ein Grund dafür, dass in vielen Fachbereichen Tutor*innen händeringend gesucht werden. Wie planen Sie, die Schieflage zu beseitigen und in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen für eine angemessene Entlohnung der Tutor*innen zu sorgen?

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um sicherzustellen, dass alle Hilfskräfte und Tutor*innen an der CAU angemessene Arbeitsräume und Arbeitsmittel zur Verfügung haben? Laut dem Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 30.06.2021 ist die befristete Beschäftigung Studierender, die Sekretariatsaufgaben übernehmen oder in Bibliotheken arbeiten, nicht rechtmäßig (vgl. Ziffer 15 des Urteils). Gibt es solche Arbeitsverhältnisse an der CAU und wenn ja, wie viele? Welche Schritte unternehmen Sie, um sicherzustellen, dass alle Fachbereiche der CAU tarifvertragliche Vereinbarungen einhalten?

- Das Land und auch die Universität stehen vor enormen Sparmaßnahmen. Inwiefern wird sich dies auf die Studierenden auswirken? Wird es im Bereich des Studiums und der Lehre für die Studierenden zu Einschnitten kommen? Wird die Qualität der Lehre unter den Maßnahmen leiden?

- Wie ist der Stand bei der Entwicklung neuer Studiengänge wie z.B. Data-Science oder Studiengänge in Richtung Batterieentwicklung? Werden hier Ressourcen seitens der Universität in die Entwicklung gesteckt oder werden diese in alte Studiengänge investiert? Wird es langfristig gesehen eine (Neu-)Ausrichtung der Universität hin zu einem Fachbereich, insbesondere in Bezug auf Technologien der Zukunft geben?

Vielen Dank und freundliche Grüße